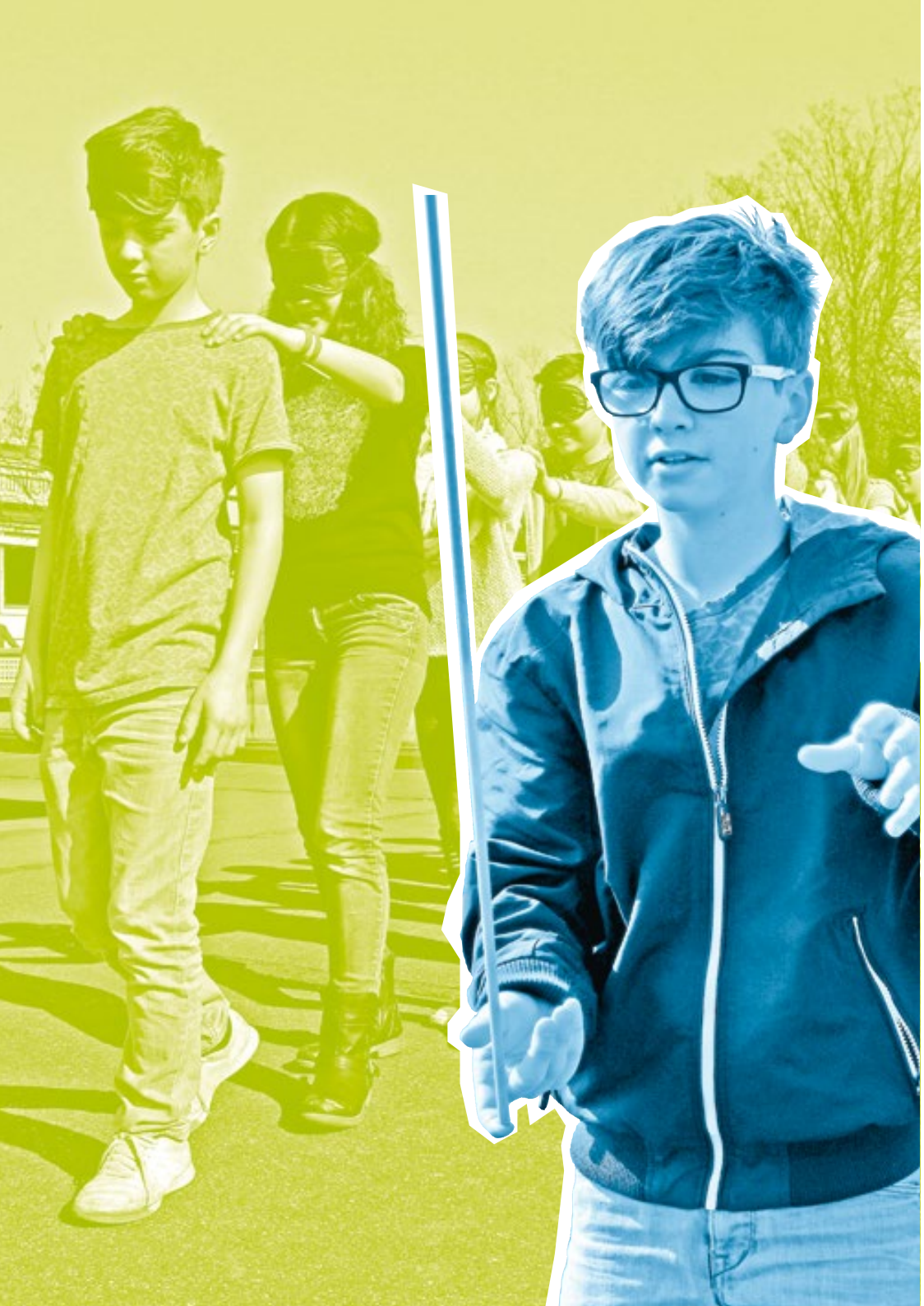
Aus Netzwerk Schulische Bubenarbeit wird jumpps

2015 Jahresbericht

www.jumpps.ch

Netzwerk Schulische Bubenarbeit



Inhalt

4 Bericht aus dem Vorstand
6 Bericht aus der Geschäftsstelle
8 Projekt ‹bewegte Geschichten›
10 Projekt ‹Speed – Ist Rasen männlich?›
11 Projekt ‹mein Beruf›
12 Projekt ‹FotoGender›
13 Projekt ‹Männer an die Primarschule› MaP
14 Vorstandsmitglieder
15 Team Geschäftsstelle
16 Zahlen, Daten, Fakten
18 Presseartikel-Collage
20 Lehrmittel und Produkte
22 Erfolgsrechnung 2015 | Budget 2016
23 Bilanz 2015
24 Bericht Revisionsstelle
26 Wir danken herzlich!
27 Vereinsmitglied werden

Impressum:
Fachstelle **jumpps**, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Redaktion: Beat Ramseier | Gestaltung: Tisato & Sulzer GmbH
Themenfotos aus unserem Leseförderungsprojekt ‹bewegte Geschichten›

Kontakt:
Fachstelle **jumpps**, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Zentralstrasse 156 | 8003 Zürich | Telefon 044 825 62 92 | www.jumpps.ch | PC-Konto 87-327752-5

Bericht aus dem Vorstand

Allgemeines

Der Vorstand hatte sich fürs Jahr 2015 einiges vorgenommen! Wir wollten unser Tätigkeitsfeld auch ganz offiziell auf die Mädchenarbeit und Gender-Pädagogik ausweiten! Für diese Neuausrichtung brauchten wir einen neuen Namen und letztlich auch eine neuen Auftritt nach aussen. So starteten wir bereits früh im Jahr unter der fachkundigen Anleitung unseres Grafikers Fausto Tisato in den Naming Prozess.
Wir beanspruchten unsere Hirne, schmunzelten über viele kreative Auswüchse, verwarfen zu ausgefallene Ideen und kamen schliesslich zu **jumpps: Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen**.
Genau das, was in nächster Zeit unser Netzwerk anzubieten gedenkt.
jumpps musste nun noch in ein Logo gepackt werden. Vorstandsmitglied Lu Decurtins und Geschäftsleiter Beat Ramseier erarbeiteten mit Fausto Tisato Logoentwürfe für den Neuauftritt.

FACHSTELLE jumpps
JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK
PROJEKTE FÜR SCHULEN

Neue Mitglieder im Verein

Für den Vorstand konnten wir ein neues Mitglied gewinnen: Yannick Staubli (siehe Kurzporträt) wird unser Team verjüngen und zur Vernetzung zu Gleichstellungsfachstellen mit beitragen.
Wir freuen uns sehr über den Beitritt und die Zusammenarbeit mit Yannick.

Projekte

Seit Mitte Jahr 2015 hängt unser ‹FotoGender›-Schuljahreskalender 2015/16 in zahlreichen Klassenzimmern und andern Orten wo Jugendliche anzutreffen sind. Knapp 3'000 Exemplare wurden verschickt. Unsere Postkarten mit Gendertipps fanden grossen Zuspruch bei Lehrpersonen (siehe Seite 24, Lehrmittel und Produkte). Wir gehen davon aus, dass sie – obwohl das Wort «Gender» als Lehrplan21 untauglich befunden wurde – in vielen Klassenzimmern angewendet wurden!

Im Jahr 2015 konnte das erfolgreiche Projekt Speed einen weiteren Wettbewerb (Helm-Up-Design) lancieren. Die Spots und Trailer für Eltern und andere interessierte sind auf einem Stick erhältlich. Ein Kalender 2016 wird aus Schüler_innenarbeiten entwickelt.

Das Projekt ‹bewegte Geschichten› läuft sehr erfolgreich. Daher wurde im Sommer ein Nachfolgegesuch entwickelt und im Herbst eingereicht. Die Drosos Stiftung bewilligte eine Übergangsfinanzierung vom bisherigen ins nachfolgende Projekt. Das Lehrmittel erscheint 2016.

Auf der Ebene Projektgesuche erlebten wir im Jahr 2015 Hochs und Tiefs. Für das Projekt ‹Blickwechsel› wurden leider alle unsere finanziellen Gesuche abgelehnt. Demgegenüber wurde das mit dem Projektbüro Miozzari GmbH zusammen entwickelte Projekt ‹mein Beruf› durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG bewilligt.
Es startete Ende Jahr und wird von unserer neuen Mitarbeiterin Agnes Fehr im März 2016 übernommen.

Ferner bewilligte das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG die Projekteingabe des Vereins ‹Männer an die Primarschule› MaP. Dieser Verein ist eng mit dem NWSB/**jumpps** verknüpft. Das bedeutet, dass das Thema «Männer in der Primarschule» weiter bearbeitet wird. Eine Verankerung in den PHs und Lehrer_innenverbänden ist gesichert!
NWSB/**jumpps** bearbeiten 2016 ein Teilprojekt ‹Einblicke in den Berufsalltag des Primarlehrberufs›. Zudem übernimmt die Geschäftsleitung NWSB die Koordinationsstellenleitung (zusammen mit der PHBern).

Ein weiteres Projekt – diesmal eine Ausweitung in Richtung offene Jugendarbeit – ist in Planung. ‹Echt stark› soll den Körperkult und dessen Gefahren gemeinsam mit Jugendlichen kritisch hinterfragen und zu Auseinandersetzung und Handlung animieren.

Sitzungen und Retraite Vorstand 2015

Der Vorstand des NWSB/**jumpps** traf sich zu 6 Sitzungen und einer 2-tägigen Retraite in Rigi-Kaltbad. Im Dezember fand das traditionelle Weihnachtsessen Vorstand mit Team im Restaurant Hardhof in Zürich statt. Neu wird der Vorstand 2016 die langjährige Vakanz im Präsidium mit einem Co-Präsidium beenden.

An unserer Retraite haben wir viel diskutiert, uns die Köpfe heiss geredet und konnten uns schlussendlich auf neue Strategien einigen. Wir beschlossen die Neuanstellung der ersten Frau im Team (30 %) auf Februar 2016 für die Projektleitung ‹mein Beruf› und die Neuentwicklung eines Projekts für die Mädchenarbeit.

Kursangebote

Da die erfolgreich bestehenden Kurse nicht mehr dieselben Teilnehmer_innen-Anzahl aufwiesen wie in den vorherigen Jahren, haben wir neue Kurse für das Jahr 2016 entwickelt und unser Kursangebot ausgebaut. Hier wie auch in den Entwicklungsprozessen haben wir viele Mittel investiert, was sich leider in einem realen Verlust im Jahr 2015 niederschlägt.

Und zum Schluss

Wir sind glücklich, im Entwicklungsprozess auf ein bewährtes Team zählen zu können. Beat Ramseier und Urs Urech sind schon seit vielen Jahren dabei (13 und 5 Jahre) und bilden gemeinsam mit dem Vorstand die stabile Basis für unsere Arbeit. Der im November 2014 dazu gestossene Projektmitarbeiter Aaron Meyer hat sich sehr gut eingearbeitet und leistet seinerseits wertvolle Arbeit.
Im März 2016 wird die erste Frau im Team die Projektleitung ‹mein Beruf› übernehmen und für die Mädchenarbeit und -pädagogik verantwortlich zeichnen.

Fortsetzung Seite 6

Fachleute aus dem Vorstand und der Geschäftsleitung sind an Schulen tätig und geben in den verschiedensten Regionen der Deutschschweiz Impulse zur Jungen- und Mädchenpädagogik im Schulalltag.

Danke
Nicht zuletzt möchten wir dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG (‹mein Beruf›) dem Fonds für Verkehrssicherheit FVS (‹Speed›), und der Drosos Stiftung (‹bewegte Geschichten›) danken, die massgeblich unsere Projekte finanzieren und uns dadurch unterstützen. Unser Dank gilt auch all den mit uns zusammenarbeitenden Organisationen (Siehe Seite 26, «Wir danken herzlich!»)

Für den Vorstand
Jeanne Allemann / Lu Decurtins
Co-Präsidium ab 2016

Bericht aus der Geschäftsstelle
Auf dem Weg zur Fachstelle jumpps

Nach mehrjährigen Vorarbeiten, verschiedenen Treffen, runden Tischen und Veranstaltungen sind wir nun auf dem Weg zu einer Fachstelle für Jungen- und Mädchenpädagogik in die Zielgerade der Planungs- und Entwicklungsphase eingefahren. Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit entwickelt sich erfreulich zur neuen Fachstelle. Wir haben in den letzten Jahren immer mehr Projekte für Buben/Jungen UND Mädchen lanciert und uns damit immer mehr hin zur vielfältigen geschlechterbalancierten Pädagogik entwickelt. Aktuell in diesem Bereich laufen unsere Projekte ‹FotoGender› und ‹mein Beruf›.

Unseren Neuauftritt zu planen, zu gestalten und umzusetzen braucht Zeit. Wir sind überzeugt, dass es sehr gut herauskommen wird.
Das Gestalten, das Erarbeiten der neuen Inhalte und das «Füllen» der neuen Website wird uns im 2016 beschäftigen. Vorgesehen ist eine Lancierung der neuen Website in der zweiten Jahreshälfte 2016. Wir planen ein Fotoshooting mit Kindern und Jugendlichen, um auch die Bilderwelt neu und aktualisiert gestalten zu können.

Mit unserer neuen Mitarbeiterin Agnes Fehr kann die Mädchenarbeit künftig noch mehr forciert werden. Diese Stelle ist vorläufig befristet bis Projektende (ca. Ende 2017), jedoch ist durch die Eingabe eines neuen Projekts in der Mädchenarbeit vorgesehen, die Sicherung oder noch lieber der Ausbau dieser Stelle zu ermöglichen. Wir freuen sehr auf diesen epochalen Schritt, waren wir doch bisher ein reines Männerteam.

Freuen tun uns auch die durchwegs positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden unserer Weiterbildungen, die mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen, mit den darin vermittelten Inhalten und den Leitenden sehr zufrieden sind. Diese Zufriedenheit der Teilnehmenden trägt dazu bei, das NWSB als Fachstelle weiter zu verankern. Etwas sauer stösst uns jedoch auf, dass die Anmeldungen für unsere Weiterbildungsangebote im 2015 zurückgingen. Über die Gründe dafür können wir nur spekulieren. Es zwingt und motiviert uns gleichzeitig aber auch, unser Angebot ständig anzupassen und zu erweitern.

Anfragen von Lehrpersonen und Schulen für Fachberatung, Workshops, schulinterne Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte, Projekte und Einsätze in Schulen und Schulklassen, Referate sowie auch Anfragen von Medien treffen regelmässig auf der Geschäftsstelle ein. Wir werten dies als ein Zeichen dafür, dass wir als kompetente Fachstelle für die geschlechtsbezogene Pädagogik mit Jungs (und auch zunehmend für diejenige mit Mädchen) wahrgenommen werden.
Grosser Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor unsere Homepage sowie unsere diversen Projektwebseiten. Von der Möglichkeit, sich z.B. online für unsere Weiterbildungen anzumelden, Lehrmittel zu bestellen sowie Unterlagen runter zu laden, wird sehr oft Gebrauch gemacht.

Die positiven Rückmeldungen und auch die Tatsache, dass wir mit unseren Projekten bei den Zielgruppen und in der Öffentlichkeit gehört werden und Erfolg haben motivieren uns, unsere Arbeit engagiert und entschlossen weiter zu führen.

Wir danken den Vorstandsmännern und -frauen sowie den weiteren Fachfrauen und -männern unseres Netzwerks, den mit uns kooperierenden bzw. zusammenarbeitenden und uns unterstützenden Personen, Schulen und Organisa-tionen für die wohlwollende Unterstützung und die professionelle Zusammenarbeit.

Beat Ramseier
Geschäftsleiter und Projektleiter
Urs Urech
Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung

Projekt bewegte Geschichten

www.bewegte-geschichten.ch

Viel Bewegung mit Geschichten in der Schullandschaft

Lesen ist «in» und «cool» – Gian wird Vorbild mit ‹bewegte Geschichten›

Rund 800 Schülerinnen und Schüler aus der Deutschschweiz haben in den letzten zwei Jahren mit Motivation und wachsender Begeisterung ihre bewegten Geschichten mit Auftritts- und Leseübungen trainiert und sind vor Klassen mit jüngeren Kindern aufgetreten. Als lesende Vorbilder überzeugten sie die Jungen und Mädchen mit einer selbst choreographierten Vorführung, dass Kinder- und Jugendliteratur spannend und bewegend ist, dass sich lesen lohnt, dass lesen «in» und «cool» ist. Vor allem auch dann, wenn zwischendurch immer wieder thematisch passende Erlebnis- und Konzentrationsübungen eingeschoben werden, die Spass machen und die Inhalte der Geschichten durch Bewegung und Action lebendig werden lassen. Nicht nur spannendes und überzeugendes Vorlesen ist für viele eine Herausforderung, auch das Anleiten von Übungen und Spielen ermöglicht ihnen den Rollenwechsel vom Konsument zum Produzent. Sie übernehmen Verantwortung und überzeugen positiv.

Von zwei prall gefüllten Ordnern zum schlanken Lehrmittel

Das Lehrmittel ist ab Februar 2016 erhältlich. Aus zwei mit Papier prall gefüllten Ordnern, deren Inhalt sich über die letzten zwei Jahre stets vergrösserte, erstellten wir ein handliches und ansprechendes Lehrmittel, in dem das fünfzigseitige Informationsheft einen Überblick über die Inhalte der rund 250 auf dem Memorystick abgespeicherten Dokumente gibt. ‹bewegte Geschichten› ist eine Lese- und Schreibförderung, die mit sieben Elementen ein breites Spektrum an Kompetenzen erweitert:

- 30 Geschichten aus Kinder- und Jugendliteratur zum Erleben
- 31 Erlebnisübungen zur Stärkung der personalen Kompetenzen
- 25 Konzentrationsübungen für effizienteres Lernen
- 28 Lesetrainings für die Spannung im Auftritt
- 30 Auftrittsübungen für eine überzeugende Vorstellung
- 6 Lesetagebücher zu den Geschichten und Ideen für eigene Texte für den Schreibfluss
- 16 Zusatzdokumente zur Unterstützung für einen erfolgreichen Unterricht

Lese-Coaches in bewegter Mission

2015 waren wiederum sieben Lese-Coaches in elf deutschsprachigen Kantonen an Volksschulen im Einsatz, um das in den letzten drei Jahren entwickelte Programm ‹bewegte Geschichten› mit Mittel- und Oberstufenklassen erfolgreich durchzuführen. Weiterbildungen an der pädagogischen Hochschule Luzern, an der Hochschule für Heilpädagogik und des NWSB vermittelten rund sechzig Lehrpersonen die Inhalte der Unterrichtsmethode. Die Rückmeldungen von Teilnehmenden sind überzeugend:

«Ein Kurs, der gut tut. Ein Kurs, der vieles für die direkte Umsetzung im Unterricht bietet.»
«Noch in keiner Weiterbildung konnte ich so viel für die Praxis mitnehmen, wie in diesem Kurs!»
«Genialer Kurs! Dieser Kurs ist eine grosse Bereicherung: höchst ansprechend und fundiert.»

Mit vollen Segeln in die zweite Projektphase

Die erste Projektphase schlossen wir Ende Jahr erfolgreich ab und machten viele lehrreiche Erfahrungen. Es zeigte sich, dass ‹bewegte Geschichten› nur über ein Folgeprojekt in der Schullandschaft nachhaltig verankert werden kann. Somit erstellten wir das Konzept für das Nachfolgeprojekt, welches 2016 dank der finanziellen Unterstützung der Drosos Stiftung umgesetzt werden kann. Infolgedessen können wir weiterhin mit vollen Segeln auf Kurs bleiben und den Schulen die Entdeckung von neuen Lese-Ufern ermöglichen.

Projektleitung:
Marianne Aepli** und **Reto Pfirter

Projekt Speed – ist Rasen männlich?

www.ist-rasen-männlich.ch

Rasen ist männlich. Diejenigen, die wegen extrem hoher Fahrgeschwindigkeit bestraft werden, sind fast ausschliesslich männlichen Geschlechts – dies gilt auch für die meisten Unfallopfer.
Die Motivationen für das Rasen (Mut und Risikobereitschaft zeigen, Adrenalinkick erleben, Konkurrenz eingehen, Stärke und Leistung beweisen, Bezug zum Auto ausleben) hängen eng mit herkömmlichen Männlichkeitsbildern zusammen. Es wurden und werden breite Präventionskampagnen durchgeführt, die jedoch wenig Bezug auf die männerspezifischen Motivationen für das Rasen nehmen.
Im Jahr 2015 haben wir in Oberstufenschulen, Berufsschulen und Gymnasialklassen einen Plakatwettbewerb realisiert und mit Hilfe von unserem Grafiker Fausto Tisato drei Plakatideen von Schüler_innengruppen professionell produziert und auf den APG Werbeflächen der Öffentlichkeit präsentiert. Mit weiteren Plakatideen aus dem Präventionswettbewerb und Lektionsideen aus dem Speed-Lehrmittel haben wir Ende Jahr einen Bildkalender für das Jahr 2016 an über 900 Schulklassen, Verkehrsinstruktoren und Fahrschulen verschickt.

Um die Eltern zum Thema «Strolchenfahrten» zu sensibilisieren, konnten wir an den Elternbildungsbörsen in Aargau, Thurgau und Zürich unsere Präventionsangebote für Eltern vorstellen und die Videos mit Experteninterviews stehen weiterhin im Internet zur Verfügung.

Aaron Meyer an der kantonalen Elternbildungsbörse Zürich, 26. 9. 2015

Auch dieses Jahr haben wir im Präventionsteam der Firma CKT im Programm ‹Von Null auf Hundert› mitgewirkt und mehrmals unseren Workshop ‹Speed – ist Rasen männlich?› in einem Team mit Ärzten, Versicherungsberatern und der Fachstelle ASN den beteiligten Berufsschulen, Oberstufenschulen und Rekrutenschulen angeboten.

Das Projekt Speed wird vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS unterstützt. Ein Nachfolgeprojekt für 2016 wurde bereits bewilligt und für 2017 haben wir ein Gesuch eingereicht.

Projektleitung: ***Urs Urech***

SPEED

Projekt mein Beruf

www.beruf-bilder.ch

Das Projektgesuch wurde in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro Miozzari GmbH auf Basis des Vorgängerprojekts ‹Von Maurerinnen und Floristen› erarbeitet. Nach der Genehmigung dieses Projektantrags durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG konnten wir im November 2015 mit dem Projekt starten. Als Projektpartner konnte einerseits SRF MySchool (früher: Schulfernsehen des Schweizer Fernsehens) und andererseits verschiedene kantonale Partnerinnen und Partner gefunden werden (siehe Auflistung unten). Mitte Dezember wurden die Unterrichtslektion und die Vereinbarung zwischen NWSB/ **jumpps** und SRF MySchool diskutiert. Auf der SRF MySchool-Website wird eine spezielle Landingpage zum Thema «Geschlechterrollen und Berufswahl» aufgeschaltet, dort werden ab ca. Juni 2016 Unterrichtsmaterialien von ‹mein Beruf› zum Download bereit stehen. Mit einer Sekundarklasse aus dem Kanton St. Gallen wird am 8. April 2016 eine Pilotdurchführung stattfinden. Diese wird von SRF mySchool gefilmt um einen Werbetrailer für die Webseite zu produzieren. Im März 2016 wird die Lektionseinheit dafür entwickelt und von der neuen Projektleiterin zusammen mit Beat Ramseier durchgeführt.

Am 13. Januar 2016 wird eine erste Steuergruppensitzung mit den beteiligten kantonalen Projektpartner_innen stattfinden (Abteilung Chancengleichheit Kanton Appenzell AR; Berufsberatungs- und Informationszentren BIZ Kanton Bern; Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung Kanton Bern; Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Kanton Basel-Stadt; Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton St. Gallen; Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Zürich). Der Zeitplan wurde um zwei Monate nach hinten geschoben, um die diversen Arbeitsschritte besser zu koordinieren. Auch damit alle Beteiligten (Projektpartner_innen, Begleitgruppe, Projektleitung/-büro) effizient und effektiv zusammenarbeiten können – angesichts der vielerorts knappen Ressourcen eine unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung. Die leichte Finanzkürzung des EBGs hat zur Folge, dass der aufwendige Prozess rund um die regionalen Kompetenz-/Moderationsteams etwas schlanker gestaltet werden muss.
Im Internet werden wir mit der Website-Domain aus dem Vorgängerprojekt weitergehen.
Es wurde ein Projektlogo entwickelt. Ein Flyer für die Werbung an Schulen wird im Frühling 2016 produziert. Ab August 2016 sollen die hoffentlich zahlreich, von Schulen eingekauften Workshops, stattfinden.

Projektleitung: ***Beat Ramseier****, a.i.*
(ab März 2016 Agnes Fehr)

mein BERUF

Projekt FotoGender

www.fotogender.ch

Im Januar 2014 reichte das NWSB das Projektgesuch ‹FotoGender› an das Eidgenössische Büro für Gleichstellung ein. Inhalt des Projektes ist ein Fotowettbewerb, bei dem sich Schüler und Schülerinnen anlässlich des Nationalen Zukunftstages 2014 an ihrem «Arbeitsort» inszenieren und fotografieren liessen. Sie zeigten sich bei einer Tätigkeit die «untypisch» für Buben oder für Mädchen ist. Der Wettbewerb griff mit der Fragestellung das Grundthema des Zukunftstages auf: ‹Für dich gibt es keine Berufe nur für Frauen oder nur für Männer. Deine Zukunft gestaltest du mit.›

Aus den Wettbewerbsfotos entstand ein Schuljahreskalender 2015/16 für Schulen mit Bildern und Unterrichtsideen zu MINT (für Mädchen), CARE (für Buben). Von diesem Kalender wurden 3'000 Exemplare verschickt. Gleichzeitig wurden vier Postkarten mit Gendertipps produziert – zur nachhaltigen Verankerung des Projekts in den Schulen.

Zu den Lektionsideen wird im 2016 eine Weiterbildung für Lehrpersonen angeboten. Das Projekt wird vom Nationalen Zukunftstag ideell unterstützt.

Der Wettbewerb wurde mit einem Flyer ausgeschrieben und gleichzeitig auf der Homepage auf der eigens eingerichteten Projektwebsite aufgeschaltet. Ein Hinweis war auch auf der Seite des Nationalen Zukunftstages platziert. In der Novembernummer 2014 von ‹Fritz und Fränzi› gab Beat Ramseier dazu ein Interview. Andere Printmedien wie z.B. BildungSchweiz und diverse Newsletter berichteten im Vorfeld darüber.

Der Schuljahreskalender 2015/16 (2-Monatsblätter, Format A3) mit 12 Bildern vom Fotowettbewerb ist weiterhin erhältlich. Auf den Kalenderrückseiten finden sich Unterrichtsvorschläge für den Einsatz in der 5. bis 7. Klasse. Der Schuljahreskalender kann, wie auch das vierteilige Postkartenset mit Gendertipps, kostenlos beim NWSB/**jumpps** oder über die Homepage www.fotogender.ch bestellt werden.

Schuljahreskalender 2015/16

Die Evaluation wird im Frühling 2016 durchgeführt, das Projekt im Mai 2016 abgeschlossen. Es hat im Projekt ‹mein Beruf› eine inhaltliche Weiterführung erfahren.

Projektleitung:
Marianne Aepli** und **Beat Ramseier

FOTO GENDER

Projekt Männer an die Primarschule MaP

www.maenner-an-die-primarschule.ch

Das Projekt ‹Männer an die Primarschule› MaP verfolgt das Ziel, dass sich Bildungsinstitutionen, Berufsverbände, Behörden, Fach- und Beratungsstellen gemeinsam für einen höheren Männeranteil an den Primarschulen engagieren. Dieser sank 1964 unter 50 % und lag 1993/94 noch bei 32,3 %. Seither hat sich der Anteil der Männer in der Primarschule kontinuierlich verringert und sank von 21,4 % (2003/04) auf 17,7 % (2012/13), in der Vorschule/Eingangsstufe von 5,2 % (2004) auf 4,2 % (2012/13).

Das NWSB hat deshalb im Jahr 2013/2014 gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen und den Lehrpersonenverbänden ein Vorprojekt – finanziert durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) – durchgeführt. Es hat die Frage geklärt, was es an Massnahmen, Produkten, Wissensmanagement und struktureller Entwicklungen bedarf, um den Männeranteil in der Primarschule zu erhöhen. (Fast) alle Deutschschweizer Pädagogischen Hochschulen und der Lehrer_innenverband LCH hatten sich in diesem Prozess engagiert.

Das Ergebnis war die Gründung des Vereins ‹Männer an die Primarschule› MaP im September 2014. Die Trägerschaft ist breit abgestützt. Um das oben formulierte Ziel zu erreichen wird der Verein zwischen 2015 und 2018 Teilprojekte durchführen. Die Teilprojekte und die Koordinationsstelle sind Bestandteile eines drei Jahre lang laufenden Hauptprojekts des Vereins ‹MaP›. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EGB hat das Hauptprojekt im Oktober 2015 bewilligt. Die Vereinbarungen zwischen dem Verein ‹MaP› und den Teilprojektnehmenden bzw. den Leitenden der Koordinationsstelle hat der Vorstand ‹MaP› genehmigt; sie sollen im Frühling 2016 unterzeichnet sein. Fünf Pädagogische Hochschulen sowie das Netzwerk Schulische Bubenarbeit/bzw. **jumpps** wurden vom Vorstand ‹MaP› nach einer breiten Ausschreibung als Teilprojektpartner ausgewählt (nähere Angaben zu den fünf Teilprojekten auf der Projektwebsite von ‹MaP› unter «Projekte»). Die Teilprojekte haben Ende 2015/anfangs 2016 mit der Umsetzung begonnen. NWSB/**jumpps** hat das Teilprojekt 1 «Einblicke in den Berufsalltag des Primarlehrers» übernommen. Hier ist das Ziel, eine Vermittlungsstelle für am Primarlehrerberuf interessierte männliche Jugendliche und junge Männer (Berufseinsteiger) aufzubauen, damit sie bei männlichen Primarlehrern schnuppern gehen können. Dafür werden Primarlehrer gesucht, die bereit sind, am Beruf interessierte zu empfangen – und natürlich auch die interessierten jungen Männer.

Die Aufgaben und die damit verbundenen Arbeiten der Koordinationsstelle werden ab 2016 durch die PHBern und dem NWSB/**jumpps** gemeinsam wahrgenommen. 2015 hat der Geschäftsleiter des NWSB/**jumpps** die Aufgaben interimistisch übernommen.

***Beat Ramseier**, Geschäftsleiter und in dieser Funktion Koordinationsstellenleiter a.i. Verein ‹MaP›*

Vorstandsmitglieder

Marianne Aepli
Menzingen

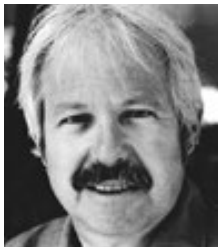
Jeanne Allemann
Bern

Lu Decurtins
Zürich

Ron Halbright
Thalwil

Reto Pfirter
Zürich

Gisela Roth
Suhr



Hansjürg Sieber
Bern

Yannick Staubli
Zürich

Team Geschäftsstelle

Beat Ramseier
Geschäftsleiter
und Projektleiter
50 %, seit April 2003

Urs Urech
Projektleiter und
Mitglied der
Geschäftsleitung
50 %, seit Febr. 2010

Aaron Meyer
Projektmitarbeiter
50 %, seit Nov. 2014

Agnes Fehr
Projektleiterin
‹mein Beruf›
30 %, ab März 2016

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle finden Sie auf unserer Website unter «Portrait».

Zahlen, Daten, Fakten

Angebote und Dienstleistungen
2015 führte NWSB/**jumpps** folgende Weiterbildungen durch:

- 14. März: «Jungen und Mädchen – EINE Klasse: gute Klassenführung dank Genderwissen», Zürich (10 TN)
- 21. März: Grundkurs für Frauen «Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich», Windisch (27 TN)
- 13. Juni: «Kampfesspiele – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule», Regensdorf ZH (15 TN)
- 20. Juni: «Unterrichtbarkeit bei Buben und Mädchen – Die Förderung ihrer Lernfähigkeit aus entwicklungspsychologischer Sicht», Zürich (20 TN)
- 17. + 24. Juni: «Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten», Olten (9 TN)
- 14. November: «'Müde' munter bewegen!» – Mit bewegten Geschichten Schwung in die Leseförderung bringen», Zürich (13 TN)

An unseren Weiterbildungen nahmen somit knapp 100 Personen teil.

Der Vorstand traf sich im 2015 zu sechs Sitzungen und einer zweitägigen Retraite im November.

Im Berichtsjahr haben Vorstandsmitglieder und weitere Fachleute der Fachstelle NWSB/**jumpps** auf Anfrage von Dritten in der ganzen Deutschschweiz die folgenden Dienstleistungen erbracht:

- 42 Leitungen und Moderationen von Fortbildungen, Workshops usw.
- 53 Projekte, beziehungsweise Einsätze in oder mit Schulklassen
- 19 Fachberatungen / Coachings / Supervisionen
- 8 Referate
- 7 Artikel, Leserbriefe, Expertisen (mit-) verfasst
- 2 Teilnahmen an Podiumsdiskussion

Dabei wurden direkt knapp 2'000 Erwachsene (Lehrpersonen und Eltern) und rund 400 Buben und Mädchen erreicht (sowie Tausende mehr durch die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins).

Medienarbeit
Das NWSB/**jumpps**, seine Fachleute und seine Tätigkeit(en) sowie deren Projekte wurden 2015 in verschiedenen Presseartikeln, Radio- und TV-Beiträgen beschrieben oder erwähnt, siehe Presseartikel-Collage.

Beratung und Vermittlung
Die Fachleute des NWSB/**jumpps** können für Referate, Podien, Fortbildungen, schulinterne Weiterbildungen, Projekte mit Schulklassen usw. engagiert werden.
Kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle:
E-Mail **fachstelle@jumpps.ch**
Telefon **044 825 62 92** oder direkt über das Anfrageformular auf unserer Website **www.jumpps.ch** bzw. **www.nwsb.ch**.

Lehrmittel und Produkte

Lehrmittel ‹Plakatserie Bubenposter›
Dieses Lehrmittel richtet sich an Lehrer_innen, Schulsozial- und Jugendarbeitende, die mit Buben und männlichen Jugendlichen zwischen ca. 11 und 20 Jahren arbeiten. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen.
Es wurde bewusst mit Comiczeichnern gearbeitet: Jungs lesen gerne Comics, weil diese sie direkt sowie auf der Bildebene ansprechen. Leistungsschwächere Jungs lesen oft nur noch Comics. Mit gutem Grund wurden verschiedene Zeichner angefragt: So unterschiedlich die Themen, so verschieden präsentieren sich nun auch die Poster in Stil und Technik.
Auf den Rückseiten finden sich Anregungen zur Umsetzung in der Schule und in der Jugendarbeit. Ein umfangreiches, neu überarbeitetes Begleitheft hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Es finden sich auch Vorschläge für die Arbeit im gemischten Kontext.

Die Posterserie kann beim NWSB für CHF 35.– bestellt werden, schriftlich per E-Mail oder online über unsere Homepage **www.nwsb.ch**.

Neu: Lehrmittel zur Lese- und Schreibförderung!
Mit ‹bewegte Geschichten› wird das Lesen zum Erlebnis. Das vorliegende Lehrmittel ist einfach und praxisnah geschrieben. Das Lern-Programm mit seinen sieben Elementen, die modular eingesetzt werden können, lässt bewegte Geschichten entstehen, die innerlich und äusserlich bewegen.
Mit ‹bewegte Geschichten› zu bewegtem Lesen und Schreiben im schulischen Alltag:

- Kinder- und Jugendliteratur mit Erlebnis- und Konzentrationsübungen
- passende Lesetrainings und Auftrittsübungen für das Lesen und Präsentieren vor Publikum
- durch Lesetagebücher eine bewegte Geschichte reflektieren, das Erlebte vertiefen und eigene Texte schreiben

Eine bewährte Lese-, Schreib- und Lernförderung für abwechslungsreiche Schulstunden! Inklusive Memory-Stick mit über 200 Unterrichts-Dokumenten.
Preis: CHF 80.– (exkl. Versandkosten)

Lehrmittel ‹Speed – ist rasen männlich?›
Diese von uns entwickelte Materialiensammlung für Lehrpersonen ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder in Gymnasien bestimmt. Dem Lehrmittel mit Lektionsvorschlägen und Projektideen sind eine DVD mit anregenden Schülerarbeiten sowie eine Song-DVD beigelegt. Drei A2-Plakate für den Einsatz im Unterricht, in Klassenlagern, in Projektwochen oder -tagen vervollständigen dieses aussergewöhnliche Produkt. Das Unterrichtsmaterial basiert auf Wettbewerbsarbeiten von Schulklassen aus der deutschsprachigen Schweiz.
Die Lektionsvorschläge sind von Lehrpersonen erprobt. Ein neues Dossier zum Lehrmittel kann über die Projektwebseite gratis bezogen werden. Neu ist das Lehrmittel auch online verfügbar, z. B. zum direkten Einsatz über einen Beamer:
www.speed-lehrmittel.ch.

Booklet ‹Text' dich auf!›
Das aus Schülerarbeiten entstandene Booklet soll Jugendliche anregen, über Ihr eigenes Risikoverhalten nachzudenken und dafür (oder aus sonst einem Grund) zu texten.

Ganz im Sinne der «Peer-to-Peer»-Kommunikation ist das peppige ‹Text´ dich auf!›-Booklet konzipiert. Angereichert durch Tipps von jungen Schriftstellern, Slam-Poeten und Rappern ist dieses Büchlein Anregung und Hilfe, um kreative und aussagekräftige Texte zu verfassen. Interviews und Portraits von bekannten Jung-Autoren, gestalterische Anregungen für die Darstellung von Texten und nützliche Infos zum Thema Risikoverhalten runden dieses attraktive Büchlein ab. Speziell (männliche) Jugendliche mit wenig Schreibmotivation sollen durch das Booklet angesprochen werden.
Es kann im Klassensatz bezogen werden, gratis über:
www.ist-rasen-maennlich.ch.

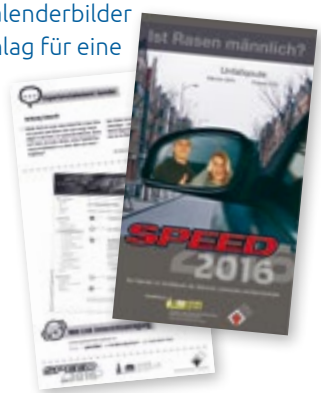
USB-Memorystick Speed
Dieser handliche 8GB-USB-Stick ist gratis erhältlich und beliefert interessierte Schulen und Elternorganisationen mit den Videofilmen mit den informativen Experteninterviews zum Thema «Rasen und Risikoverhalten von Jugendlichen».

Flyer für Eltern ‹No Risk No Fun›

Neu ist der Flyer mit Informationen für Eltern zu den Themen Rasen, Strolchenfahrten, Risikoverhalten von Jugendlichen und Tipps für Eltern in 9 Sprachen* in gedruckter Version als Faltblatt erhältlich sowie als PDF auf der Projektwebsite zum herunterladen.
**deutsch, französisch, italienisch, englisch, albanisch, portugiesisch, spanisch, türkisch, serbokroatisch*

Kalender 2016 ‹Ist rasen männlich?›

Aus den eingereichten Wettbewerbsarbeiten von Oberstufen- und Berufsschulen im Postercup-Wettbewerb 2015 ist ein kostenlos erhältlicher Kalender ‹Speed – ist rasen männlich› für das Jahr 2016 entstanden. Die Bilder sollen Jugendliche anregen, über ihr eigenes Risikoverhalten nachzudenken. Zu jedem der 12 Kalenderbilder steht ein Vorschlag für eine Unterrichtseinheit aus dem Lehrmittel Speed, die auf das entsprechende Bild eingeht.



Infoclips für Eltern zum Thema «rasen»

Hier finden Sie die informativen Videos des Projekts ‹Speed – ist rasen männlich?› mit Interviews von Fachexpertinnen und -experten zu den Themen Risikoverhalten und Rasen. Der Trailer lässt Expertinnen und Experten zu Wort kommen. Die vier Videos zu den Themen Prävention, Rechtliches, Risikoverhalten und Allgemeines beinhalten Hintergrundinformationen zur Verkehrserziehung sowie konkrete Tipps für Eltern und weitere Erziehungsberechtigte.

Schuljahreskalender ‹FotoGender› 2015/16 und Postkartenset

Buben und Mädchen entscheiden sich nicht von heute auf morgen für einen Beruf. Die Berufsorientierung beginnt mit den ersten Rollenspielen und entwickelt sich entlang der Denk- und Handlungsfeldern, die im Angebot stehen. Am Lernort Schule sollen sich geschlechtsspezifische Klischees und Zuschreibungen nicht verstärken.
Anlässlich eines Wettbewerbs haben sich Kinder am Zukunftstag 2014 fotografisch dokumentiert. Daraus ist ein Schuljahreskalender 2015/16 entstanden, mit Bildern, Unterrichtsideen und Gendertipps sowie ein Postkartenset – ebenfalls mit Gendertipps.

Der Kalender (Format A3 quer) und das Postkartenset können beim NWSB/**jumpps** kostenlos bestellt werden. Bestellformular, Bildergalerie, Unterrichtsideen, Gendertipps und weitere Informationen auf **www.fotogender.ch**.
Mit dem Kalender und dem Postkartenset kommen Eindrücke vom Nationalen Zukunftstag zurück in die Schule.

Plakat ‹Männer an die Unterstufe!›

Im Projekt ‹Männer an die Unterstufe!› wurde 2011 als Blickfang und Ergänzung der bestehenden Infoträger ein A2-Plakat entwickelt («Als Lehrer an der Unterstufe spielst du die entscheidenden Pässe»).
Einsetzbar an Informationsveranstaltungen, als Beilage zum Dossier «Lehrer werden» oder direkt abzugeben an am Beruf Lehrer interessierten Männern. Es ist kostenlos beim NWSB/**jumpps** erhältlich.

DVD ‹Von Grund auf dabei – für mehr Männer an die Unterstufe!›

Ende 2010 erschien im Rahmen unseres Projekts ‹Männer an die Unterstufe!› eine DVD, die fünf männliche Kindergarten- und Unterstufenlehrer portraitiert. Zusätzlich nehmen sechs Fachpersonen zu Fragen zum Thema «Männer im Lehrberuf» Stellung. Ebenfalls auf der DVD zu finden sind Zusatzmaterialien und weitere Hinweise. Ziel der DVD ist, am Beruf interessierte (junge) Männer zur Berufswahl «Lehrer in Kindergarten- und Unterstufe» zu motivieren. Zielgruppe sind Berufsberatungen, Gymnasien und Pädagogische Hochschulen sowie alle übrigen in der Berufswahl Tätigen. Sie können die DVD gezielt an Informationsveranstaltungen einsetzen sowie dem Dossier «Lehrer werden» beilegen oder die DVD am Beruf Lehrer interessierten (jungen) Männern abgeben. Sie ist kostenlos erhältlich: **www.unterstufenlehrer.ch**.

Erfolgsrechnung 2015

Kommentar des Kassiers: 2015 war für unseren Verein ein Jahr mit einem leichten Aufwandüberschuss. Dieser ist den geringeren als geplanten Einnahmen aus den Weiterbildungen zuzuschreiben. Wir hatten 2015 drei länger finanzierte Projekte (‹Speed›, ‹bewegte Geschichten›, ‹FotoGender›), mit ‹mein Beruf› konnte ein neues Projekt finanziert werden. Wir erhielten 2015 keine zweckgebundenen Zuwendungen. Gründe für den kleineren Umsatz gegenüber dem Budget 2015: weniger Tagungs-/Kursbeiträge (die beiden Marburger Kurse konnten 2015 wegen eines Auszeitjahrs des Kursleiters nicht angeboten werden), bei den Projekten ‹Speed› und ‹FotoGender› werden Aufgaben, die für 2015 geplant waren, erst im 2016 geleistet. Die Projekte ‹Speed› (Teile 9+10), ‹bewegte Geschichten›, ‹mein Beruf› und ‹FotoGender› sowie ‹Männer an die Primarschule› MaP (Hauptprojekt) sind für 2016 finanziert. Für ‹Speed› 11 wird 2016 die Finanzierung ersucht. Das Budget 2016 ist im Vergleich zur Jahresrechnung 2015 höher, weil u.a. in den Projekten ‹bewegte Geschichten›, ‹mein Beruf› und ‹MaP› mit grösseren Beiträgen/Leistungen gerechnet wird.

Ertrag

	Rechnung 15	Budget 15	Budget 16
Mitgliederbeiträge	2’650.00	3’000.00	3’000.00
Gönner_innen/Spenden	500.00	500.00	500.00
Verkauf Produkte/Dienstleistungen	508.97	2’000.00	1’500.00
Tagungs- und Kursbeiträge	20’559.37	35’000.00	42’000.00
Projekt ‹Männer an die Primarschule› MaP	40’173.15	51’000.00	68’000.00
Projekt ‹Speed – Ist rasen männlich?› **	262’000.00	340’000.00	300’000.00
Raserpräventions-Workshops Auftrag CKT	9’000.00	11’000.00	16’000.00
Projekt ‹bewegte Geschichten›	219’500.00	169’000.00	200’000.00
Projekt ‹FotoGender›	77’540.00	81’400.00	15’000.00
Projekt ‹mein Beruf›	14’370.00	–	35’000.00
Zweckgebundene Beiträge *	–	32’000.00	41’000.00
Diverse Einkünfte	243.00	400.00	400.00
Zinsen, VsT	10.15	100.00	100.00
Total Ertrag	**647’054.64**	**725’400.00**	**722’500.00**

Aufwand

Lohn/Sozialvers./Spesen/WB Geschäftsstelle	6’982.90	19’500.00	24’000.00
Lohn PL/Honorare/Sozialvers. Projekt ‹MaP›	36’995.00	42’500.00	43’ 00.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt ‹Speed›	120’037.35	170’000.00	170’000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt ‹Bew. Geschichten›	169’198.50	139’000.00	160’000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt ‹FotoGender›	24’844.55	13’000.00	14’000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt ‹mein Beruf›	13’333.20	–	30’000.00
Andere Honorare (Kurse/Tagungen, geschl.-bal. Schule)	7’741.10	22’000.00	30’000.00
Total Personal	*379’132.60*	*406’000.00*	*471’000.00*
Miete, Infrastruktur, Vers.	1’498.95	7’000.00	7’000.00
Kommunikation, Material, Bücher, Buchführung	2’478.78	11’000.00	12’000.00
Sachaufwand Veranstaltungen	6’456.09	13’000.00	12’000.00
Sachaufwand Projekt ‹MaP›	3’178.15	8’500.00	25’000.00
Sachaufwand ‹Speed›	150’962.65	170’000.00	130’000.00
Sachaufwand Projekt ‹bewegte Geschichten›	52’351.50	30’000.00	40’000.00
Sachaufwand Projekt ‹FotoGender›	52’695.45	68’400.00	1’000.00
Sachaufwand Projekt ‹mein Beruf›	1’036.80	–	5’000.00
Projektentwicklung	–	4’000.00	9’000.00
Vorstand, Retraite, GV	2’253.40	7’000.00	10’000.00
Diverse Sachausgaben, Zinsen	640.80	500.00	500.00
Total Sachaufwand	*273’552.57*	*319’400.00*	*251’500.00*
Total Aufwand	**652’685.17**	**725’400.00**	**722’500.00**
Aufwandüberschuss	**-5’630.53**	**–**	**–**

***** werden 2016 gesucht (Stiftungen, neue Projektidee usw.)

Bilanz 2015

Aktiven

Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	73’609.73
Aktive Rechnungsabgrenzungen	152’094.55
Total Umlaufvermögen	**225’704.28**
Total Aktiven	**225’704.28**

Passiven

Fremdkapital	
Passive Rechnungsabgrenzungen	84’387.56
Projektbeitrag ‹Speed›	31’000.00
Projektbeitrag ‹bewegte Geschichten›	13’000.00
Projektbeitrag ‹mein Beruf›	15’000.00
Projektbeitrag ‹FotoGender›	0.00
Total Fremdkapital	**143’387.56**
Eigenkapital per 1.1.2015	87’947.25
Jahresverlust	-5’630.53
Eigenkapital per 31.12.2015	**82’316.72**
Total Passiven	**225’704.28**

Bericht Revisionsstelle

WALTER GÄHWILER

EIDG. DIPL. WIRTSCHAFTSPRÜFER

Netzwerk Schulische Bubenarbeit **NWSB**

Zentralstr. 156

8003 Zürich

REVISISONSBERICHT 2015

Als Revisionsstelle des Vereins Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB habe ich die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Ich stellte fest, dass

die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2015 mit der Buchhaltung übereinstimmen,

die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist (umfangreiche Belegkontrollen),

die 5 Kostenstellen-Abrechnungen Speed, MaP, BG, FotoGender sowie Mein Beruf ordnungsgemäss abgeschlossen sind,

die Erfolgsrechnung 2015 einen Aufwandüberschuss (Verlust) von CHF 5'630.53 ausweist,

die Vermögenslage korrekt dargestellt ist.

Das Eigenkapital des Vorjahres von CHF 87'947.25 vermindert sich somit um den Verlust bzw. Aufwandüberschuss 2015 von CHF 5'630.53 auf CHF 82'316.72 per 31.12.2015.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen beantrage ich der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Walter Gähwiler

Pfaffhausen, 14. Juni 2016

Pfaffenstalnstrasse 92 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 35 79 Telefax 044 825 35 09 walter@walter-gaehwiler.ch

Wir danken herzlich

Den folgenden Bundesstellen, Unternehmen und Stiftungen danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung (alphabetisch aufgelistet). Dank diesen Beiträgen konnte der Verein ein erfolgreiches Betriebsjahr gestalten und eine Geschäftsstelle betreiben.

- Drosos Stiftung
  (Projekt ‹bewegte Geschichten›)

drosos (...)

- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG (Projekte ‹mein Beruf› und ‹Männer an die Primarschule› MaP)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz

- Fonds für Verkehrssicherheit FVS
  (Projekt ‹Speed – ist Rasen männlich?›)

FVS FSR FSS FSS

Danken möchten wir auch unseren Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, die uns sowohl finanziell, aber auch ideell unterstützen. Im Jahr 2015 hatte der Verein Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB 48 aktive und 132 Passiv-Mitglieder, darunter etliche Schulen.

Auch Sie können uns und unsere Arbeit durch eine Vereinsmitgliedschaft oder einen Spendenbeitrag unterstützen.
Die Vereinsmitgliedschaft kostet CHF 50.– als Einzelperson, CHF 80.– als Schule.
PC-Konto: 87-327752-5
IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

Für die gute Zusammenarbeit danken wir speziell folgenden Organisationen und Firmen:

- allerhand.ch, Christoph Burkhard, Webdesign, Zürich
- Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung Kanton Bern
- ARWO, Arbeiten und Wohnen, Stiftung für Behinderte, Wettingen
- Bildungsdirektionen der Kantone der Deutschschweiz
- Bildung Bern (Berufsverband der Fachpersonen für Schulbildung im Kanton Bern)
- BildungSchweiz (Publikationsorgan des LCH)
- CKT GmbH, Wilen b. Wollerau
- Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz, DOJ
- Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung, Brugg-Windisch
- Gleichstellungsbüros: Stadt Basel, Kanton Baselland, Stadt und Kanton Bern, Stadt und Kanton Zürich, Kanton Appenzell AR
- Huenet AG, Zürich
- infoklick.ch
- Inka-Druck, Zürich
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton St. Gallen
- Lacura Treuhand GmbH, Zürich
- Lenggenhager Druck, Zürich
- mannebüro züri
- männer.ch
- Miozzari GmbH, Basel
- NCBI Schweiz, Thalwil
- Okaj Zürich
- Pädagogische Hochschulen: Bern, Freiburg, Graubünden, Nordwestschweiz, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Wallis, Zentralschweiz, Zürich
- Social Affairs GmbH, Zürich
- SchulsozialarbeiterInnen-Verband SSAV
- SRF mySchool
- Subeco, Supervision – Beratung – Coaching, Volketswil
- Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich
- SuterKeller Druck AG, Oberentfelden
- SUVA Schweiz
- Tisato & Sulzer GmbH, Communication Design, Heiden
- Verein Männer an die Primarschule MaP
- Verband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH
- Wen-Do Schweiz, Bern
- Zürcher LehrerInnen-Verband ZLV

Vereinsmitglied werden!

Als Einzelmitglied profitieren Sie von Vergünstigungen auf unsere Tagungen und Kurse. Für die eintägigen Kurse gewähren wir Mitgliedern eine Reduktion von CHF 20.–, für die zweitägigen Kurse bezahlen Sie CHF 30.– weniger. Als Schule profitieren alle Lehrpersonen und SSA von diesen Reduktionen. Sie haben zudem die Möglichkeit, als Pilotschule in unseren Projekten mitzuwirken. Mit Ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen Sie unsere Ziele, Angebote und Tätigkeiten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der geschlechtsbezogenen Pädagogik mit Buben/männlichen Jugendlichen und Mädchen/weiblichen Jugendlichen.

Auswahl unseres umfassenden Angebots:

- Tagungen und Kurse
- Fachberatung, Coaching, Intervision,
- SchiLW, Klasseninterventionen
- Unterrichtshilfen, DVD's, Fachpublikationen, Literaturlisten
- Informative und innovative Projekte
- Attraktives Unterrichtsmaterial als PDF-Downloads
  (z. B. www.speed-lehrmittel.ch)
- Spannende Wettbewerbe für Schulklassen

Mitglied werden und profitieren!

FACHSTELLE jumpps

JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK
PROJEKTE FÜR SCHULEN

ehemals Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB

Zentralstrasse 156 | 8003 Zürich | T 044 825 62 92
fachstelle@jumpps.ch | www.jumpps.ch